



Maximilian Ulbrich gelang ein perfekter Wettkampf und auch seine Mannschaftskollegen bei der FSG Dießen überzeugten. Das reichte zu einem neuen Rekord für das Bundesligateam, aber nicht zum Sieg gegen Saltendorf. Foto: Christian Rudnik

Rekord bringt keine Punkte ein

Die FSG Dießen erwischt in der 1. Bundesliga Luftgewehr einen Sahnetag und erzielt Bestleistungen. Doch der Modus des Wettkampfs macht dem Team einen Strich durch die Rechnung.

Von Margit Messelhäuser

Dießen Das Luftgewehr-Team der FSG Dießen stellt einen neuen Vereinsrekord auf, erzielt acht Ringe mehr als Gegner Saltendorf – und geht dennoch leer aus. Dass so etwas möglich ist, liegt am Modus, der für die Bundesliga gilt.

„Natürlich waren im ersten Moment alle wahnsinnig enttäuscht“, sagte Dießens Schützenmeister Jakob Stainer. Nur einen Wettkampf hatte die FSG zu bestreiten und der Gegner Saltendorf war im Vorfeld als machbare Aufgabe gesehen worden. Doch es kam ganz anders. Extra für diesen Wettkampf hatte Europameister Maximilian Ulbrich seine Anreise zum Weltcup-Finale nach Doha verschoben. Für die FSG zahlte es sich aus, denn der Sportpolizist glänzte mit der Maximalausbeute von 400 Ringen. Doch nicht nur Ulbrich, auch seine Teamkollegen Tobias Mayr

aus Österreich, der sein Debüt für die die FSG gab, Silvia Rachl, Lisa Marie Höpp und Stephan Sanktjohanser erzielten Höchstwerte. Allerdings galt dies auch für ihre Konkurrenten: Alle lagen teils deutlich über ihrem Ringschnitt.

Der Einzelpunkt von Ulbrich war schnell abzusehen, auch Silvia Rachl lag gut im Rennen – verspielte aber bei den letzten vier Schüssen ihren Vorsprung und musste sich mit einem Ring Rückstand geschlagen geben. Dieser eine Ring, um zumindest ins Stechen einziehen zu können, fehlte auch Tobias Mayr: Seine sehr guten 397 Ringe wurden von seiner Gegnerin getoppt. Den zweiten sicheren Einzelpunkt holte Lisa Marie Höpp, die am Ende sogar sechs Ringe mehr als ihre Gegnerin vorweisen konnte. In die „Verlängerung“ ging es für Stephan Sanktjohanser. Praktisch von Anfang an musste er einem Rückstand hinterherlaufen,

blieb aber ruhig. Und das zahlte sich aus, denn seine Kontrahentin ließ zum Schluss nach: Sanktjohanser schaffte es ins Stechen. So war es an ihm, den entscheidenden dritten Punkt zu machen, doch er scheiterte knapp.

„Natürlich machte er sich danach Vorwürfe“, sagte Jakob Stainer, stellte aber gleich klar: „Erstens war es bei den anderen auch knapp und vor allem: Wir gewinnen zusammen und verlieren zusammen, da ist nie einer schuld.“ Zudem sieht der Dießener Schützenmeister vor allem das Positive bei diesem Wettkampf: „Alle haben hervorragende Leistungen gebracht und wir haben mit 1881 Ringen einen neuen Rekord für uns aufgestellt.“ So hatte Dießen am Ende auch die klar höhere Ringzahl, musste sich aufgrund der knapp verlorenen Duelle aber mit 2:3 geschlagen geben. Dennoch sei man weiter im Soll, betonte Stainer. „Wir sind auf

Rang sechs und vier Wettkämpfe kommen ja noch“, blickt er optimistisch nach vorne. Auch von Platz vier, der den Einzug ins Finale der Bundesliga bedeuten würde, sei das Team nicht weit entfernt. „Eigentlich war das Finale gar nicht unser Ziel“, räumt er ein – doch wenn man schon so nah an einem Ticket sei, wolle man dieses natürlich auch lösen.

Für Maximilian Ulbrich ging es nach dem Wettkampf gleich weiter in Richtung Doha, dort steht am Mittwoch, 22. November, sein Wettkampf an. Ulbrich geht zum ersten Mal bei einem Weltcup-Finale an den Stand.

Bei der FSG Dießen drücken sie dem Sportpolizisten natürlich die Daumen – und blicken schon auf das folgende Wettkampfwochenende am 2./3. Dezember: „Da treten wir in Bestbesetzung an“, sagt Jakob Stainer – dann sollten auch wieder die nächsten Punkte möglich sein.

1. Bundesliga

Niederlauterb. - Kronau	2:3/1971:1979
Vöhringen - Coburg	2:3/1983:1981
Luckenp. - Prittlbach	4:1/1962:1946
Fürth - Petersaurach	3:2/1974:1971
Dießen - Saltend.	2:3/1981:1973
Maximilian Ulbrich - Andreas Preis	400:396; Tobias Mayr - Julia Moser
	397:398; Silvia Rachl - Helmut Kächele
	393:394; Lisa Marie Höpp - Anna Haberhauer
	397:391; Stephan Sanktjohanser - Victoria Müller
	394:394/Stechen: 9:10.
Fenken - Bund München	0:5/1957:1987

Tabelle

1. Vöhringen	26:9	12:2
2. Kronau	24:11	12:2
3. Bund München	23:12	12:2
4. Dynamit Fürth	20:15	10:4
5. Coburg	19:16	8:6
6. FSG Dießen	18:17	6:8
7. Prittlbach	17:18	6:8
8. Petersaurach	15:20	6:8
9. Saltendorf	17:18	4:10
10. Luckenpaint	11:24	4:10
11. Fenken	9:26	4:10
12. Niederlauterbach	11:24	0:14